

Wien, am Samstag, den 17. Juli 1926

Aufnahmen in das Pädagogische Institut der Stadt Wien. In die viersemestri-
gen hochschulmässigen Lehrerbildungskurse des Pädagogischen Institutes der
Stadt Wien werden für das Studienjahr 1926/27 Bewerber aufgenommen. Zur Teil-
nahme an diesen Kursen sind - soweit die durch den Lehrbetrieb gebotene
Beschränkung in der Zahl es zulässt - Abgänger von Mittelschulen aller Art
und Lehrerbildungsanstalten mit guten Reifezeugnissen, physischer Tüchtig-
keit und Neigung zum Lehrberuf berechtigt. Zulässiges Höchstalter 23 Jahre.
Ansuchen um Aufnahme müssen bis längstens 28. Juli an die Direktion des
Pädagogischen Institutes in Wien, VII. Burggasse 14/16 gerichtet werden. Bei-
zuschliessen sind eine kurze Darstellung des Lebenslaufes, Geburtschein,
Nachweis der österreichischen Bundesbürgerschaft, Studiennachweise der bei-
den letzten Semester und das Zeugnis über die mit Erfolg abgelegte Reife-
prüfung. Bewerber um eines der von der Gemeinde Wien gestifteten Stipendien
von 420 Schilling jährlich müssen dem Gesuch ein Mittellosigkeitszeugnis
anschliessen. Die Gesuche können entweder persönlich täglich von 9 bis 12
Uhr im Beratungszimmer des Pädagogischen Institutes in Wien, VII. Burggasse
14/16 oder durch die Post abgegeben werden.

Freie städtische Arztstellen. Im Entbindungsheim der Stadt Wien (Brigitta-
spital) werden zwei Sekundärärzte und ein Assistenzarzt aufgenommen. Die Ein-
berufung erfolgt voraussichtlich im September. Gesuche um diese Stellen sind
mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu be-
legen und bis längstens 31. Juli an die Kanzlei der Verwaltungsgruppe für
Personalangelegenheiten im Neuen Wiener Rathaus zu richten. Nähere Auskünf-
te werden in der Magistratsabteilung 9 in Wien, I. Rathausstrasse 9, II. Stock,
Tür 5 täglich von 11 Uhr bis 1 Uhr erteilt.

Zehntausend Lebensmittelpakete für das Sportfest. Anlässlich des grossen
Sportfestes am vergangenen Sonntag hat die Wiener öffentliche Küchenbetriebs-
gesellschaft (Wök) eine sehr beachtenswerte Leistung vollbracht. Es oblag ihr
die Aufgabe für die Mitwirkenden und wenigstens für einen Teil der Besu-
cher der sportlichen Veranstaltungen auf dem Trabrennplatz ein ausgiebiges
Esspaket vorzubereiten. Es galt also in kurzer Zeit ein bekömmliches kal-
tes Mittagessen herzustellen und dann die Organisation des Verkaufes der-
art einzurichten, dass beim Eingang in den Trabrennplatz
die Besucher rasch dieses Mittagessen bekommen. Diese ungemein schwierige
Aufgabe hat die Wök in ausgezeichnete Weise gelöst, wobei ihr vor allem
die gute Organisation ihres Küchendienstes zustatten kam. Es wurden mehr
als zehntausend Esspakete verkauft. Der Inhalt bestand 1500 Kilogramm Kä-
se, 1500 Kilogramm Schinken, 3500 Kilogramm Schweinsschlögl und 4000 Kilo-
gramm Brot. Die Vorarbeiten, wie das Braten der Schweinsschlögl und das Ko-
chen der Schinken besorgten in zehn Wökküchen rund hundert Personen in
1200 Arbeitsstunden. Die Hauptarbeit wurde in der Zentralküche in der Pa-
settistrasse geleistet, wo auch die Verpackung erfolgte. Interessant ist,
dass für den Transport der zehntausend Pakete und für die notwendigen Vor-
arbeiten sieben Autos notwendig waren, die zusammen rund fünfhundert Kilo-
meter zurücklegten. Die Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft hat
hier eine grosse Leistung in vorbildlicher Weise vollbracht und damit ein
gut Teil zum Gelingen der grossen Veranstaltung beigetragen.

Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens. Am Sonntag wird der Hochstrahlbrun-
nen auf dem Schwarzenbergplatz festlich beleuchtet werden. Die prächtigen
farbigen Wasserspiele werden gegen neun Uhr abends beginnen und eine Stun-
de dauern.